



KIRCHE IM NDR

Zwischentöne

Montag bis Freitag, ca. 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

14. bis 18. Oktober 2024: Die Türen offenhalten

Die junge Generation zeigt, wie Zukunft geht: nachhaltig leben. Zusammenhalten. Einander zuhören und respektieren. Marie-Ann Marshall, Caritas-Referentin für Freiwilligenarbeit im Bistum Osnabrück, stimmt das zuversichtlich.



Marie-Ann Marshall

Redaktion: Ruth Beerbom

Katholische Kirche im NDR
Redaktion Osnabrück
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Tel. (0541) 31 86 56

www.radiokirche.de
www.facebook.com/KircheimNDR

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 14. Oktober 2024: Nachhaltig leben

Der Herbst ist da. Selbst wenn die Sonne sich manchmal zeigt: Die Luft ist frisch. Und die Sommer-T-Shirts müssen nun endgültig den Pullovern weichen. Das heißt aus- und umräumen - und sortieren. Die Hose sieht doch nicht mehr so gut aus, die Bluse passt nicht mehr, oder ich möchte einfach auch mal was Neues haben. Ungefähr 60 neue Kleidungsstücke kauft jeder von uns im Jahr. Die meisten davon werden selten bis überhaupt nicht getragen. Und da es vielen Menschen so geht, wie wäre es mit tauschen statt kaufen? Zum Beispiel auf einer der vielen Kleidertauschpartys landauf landab. "Bring uns deine Klamotten und nimm neue Schätze mit nach Hause" - so wirbt zum Beispiel die Youngcaritas dafür. Der Kleidertausch macht Spaß, schont den eigenen Geldbeutel und vor allem Ressourcen. Denn die Herstellung von Kleidung belastet oft die Umwelt. Wer keine Partys mag, kann auch in sozialen Kaufhäusern gut erhaltene Kleidung und andere Waren spenden oder shoppen. Klimaschutz scheint oft eine sehr große Aufgabe. Doch Gottes Schöpfung bewahren und Verantwortung dafür übernehmen - das kann jeder und jede. Schon mit kleinen Gesten.

Dienstag, 15.10.2024: Jugend macht Mut

Viele Menschen sorgen sich: Der Zusammenhalt in der Gesellschaft schwindet. In meiner Arbeit als Referentin für Freiwilligenengagement sehe ich aber auch die Kraft und die Wirkung des Engagements. Besonders die Jugend macht mir Mut: Ich sehe Jugendliche, die Recycling-Aktionen organisieren. Sie sammeln und bewahren Ressourcen dieser Erde. Ich sehe junge Erwachsene, die Patenschaften für Kinder aus benachteiligten Familien übernehmen. Durch kreative Projekte bringt die junge Generation frischen Wind in unsere Gesellschaft, weist auf Ungerechtigkeiten hin und bricht mit Tabus. Junge Menschen fordern nicht nur Veränderung von oben. Sie gestalten aktiv die Gesellschaft und zeigen im Kleinen, wie das geht: Zusammenhalt. Nachhaltigkeit. Zukunft. Bei Kleidertauschpartys, als Food-Retter oder mit Beiträgen in den Sozialen Medien. Engagement ist eine Haltung. Viele junge Leute leben das vor. Deshalb ist mir nicht bang: Ihre Zuversicht ist ansteckend. Vertraut den neuen Wegen, heißt es in einem Kirchenlied. Ich glaube daran: Gemeinsam können wir wieder zueinander finden und in die Zukunft gehen, in aller Unterschiedlichkeit. Wenn wir Räume dafür schaffen und einander wirklich zuhören.

Mittwoch, 16. Oktober 2024: Eingeladen zum Fest des Glaubens

"Eingeladen zum Fest des Glaubens" schallt es durch die Kirche. Helle Stimmen erfüllen den Raum. Das Baby, das wir zur Taufe getragen haben, ist nun ein Kind und geht ein weiteres Stück ins Leben. Zur Erstkommunion. Am Tauftag haben wir für Dich "Ja" gesagt. Ja, wir wollen, dass du in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wirst. Wir baten um Licht für Dich, stark und strahlend genug, dass Du Anderen davon abgeben kannst. Als Eltern und Paten wollten wir dir gute Begleiter sein, dein sicherer Hafen. Am Tag deiner Erstkommunion hast du selbst aus vollem Herzen ja gesagt. Und in Zukunft? Eine Kirche, die für Dich im Leben Bedeutung hat, wird sich ändern müssen. Wir sehen mit viel Zuversicht auf Dich und Deine Generation. Vieles, das für uns mühsam ist, ist für Dich selbstverständlich. In Deiner Klasse sind Kinder unterschiedlichster Herkünfte. Zwei Mamas, zwei Papas, Stiefeltern, keine Eltern. Du kennst verschiedenste Familienmodelle. Disneys Arielle dargestellt von einer Person of Color, Transgender in der Sendung mit der Maus, all das verlangt Dir keine Toleranz ab. Es ist für Dich vollkommen normal. Wir wünschen Dir, liebe Kirche, dass du unsere Kinder wirklich einlädst, ihre Lebenswege unterstützt, nicht verurteilst und das Geschenk ihres Glaubens wertschätzend entgegennimmst.

Donnerstag, 17. Oktober 2024: LernRäume

"Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand mehr schließen kann." So heißt es in der Bibel, in der Offenbarung des Johannes. (Offenbarung 3,8) Gott versichert den Menschen: Wo kein Ausweg scheint, wo Türen verschlossen sind, da schafft er Wege. Seit der Corona-Pandemie hat dieser Bibelvers für mich eine ganz konkrete Bedeutung. In einer Zeit, in der viele Türen geschlossen blieben, haben Kirche und Caritas im Bistum Osnabrück buchstäblich ihre Türen geöffnet, als im Lockdown kaum Kontakt möglich war. An über 100 Orten haben sie mit dem Projekt "LernRäume" Kinder, Familien, Schulen und Kitas unterstützt. Es gab Lernförderung für diejenigen, die allein mit Homeschooling überfordert waren; später auch Aktionen, um wieder zusammenzuwachsen: Ausflüge, Zirkusprojekte, Kanufahrten oder Theaterworkshops. Mehr als 700 Aktionen für über 10.000 Menschen. Das sind Türen, die niemand mehr schließen kann: Bis heute halten die Kontakte. Viele weitere Projekte sind daraus entstanden. Offene Türen laden Menschen ein. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass diese Türen weit geöffnet bleiben.

Freitag, 18.10.2024: Neustart in die Zukunft

In Niedersachsen gehen die Herbstferien zu Ende. Für die Erstklässler die allerersten Ferien. Wie schnell ist diese erste Zeit vergangen, sind sie nicht gerade erst eingeschult worden? Was war das damals für ein Tag, so viel Freude, so viel Aufregung. Ein Neustart in die Zukunft. Leider gilt das nicht für alle gleichermaßen. Bildung ist in Deutschland immer noch stark von der Herkunft und dem Bildungsgrad der Eltern abhängig. Wie können wir es schaffen, jedes Kind bestmöglich zu unterstützen? Eine entscheidende Frage für die Zukunft unserer Gesellschaft. In Osnabrück helfen ehrenamtliche Lernpatinnen und -paten neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern. Die Caritas vermittelt sie - im Projekt Profil Live. Nur ein Beispiel für viele, wo Menschen daran mitarbeiten, gleiche Chancen für alle zu ermöglichen. Einen guten Start in die Zukunft. Wer der Gerechtigkeit nachjagt, findet Leben, heißt es in der Bibel im Buch der Sprüche. Die Lernpatinnen und -paten zeigen: Das ist nicht allein eine Aufgabe der Politik. Damit kann ich auch in meinem Umfeld anfangen. Es kann Spaß machen und bereichern. Wer Gerechtigkeit nachjagt, findet Leben. (Sprüche 21,21)